

Konkursbuch



Verlag Claudia Gehrke

Herbst 2025

Neue Romane, u.a. von
YOKO TAWADA, REGINA NÖSSLER
und runde Nummern:
Konkursbuch 60 (Schönheit),
Mein heimliches Auge 40,
Das Jahrbuch der Erotik
und mehr.



Liebe Büchermenschen

Tübingen, 25.04.25

Immer noch Kriege, Trump und Chaos, Klimawandelereignisse, Europa will aufrüsten, Neustart Bundesregierung. Und Berge an Programmen mit Herbstneuerscheinungen. Unsere Vorschau ist überschaubar: Es erscheinen neue Romane von unseren bekanntesten Autorinnen YOKO TAWADA und REGINA NÖSSLER, die unsichtbare Untergründe des gegenwärtigen Alltags beleuchten, auch Dinge, denen wir sonst kaum Aufmerksamkeit widmen, die uns selbstverständlich erscheinen. Sich in unbekannte Welten hinausträumen (und doch knallhart die Realität im Blick). Im Roman von Yoko Tawada (sie nennt ihn erotisch-politisch) wird nicht aus der Perspektive von Menschen erzählt. Regina Nösslers Thriller handelt von einer Heimsuchung aus der Vergangenheit, aus einer anderen sozialen Realität, die die Hauptfigur verdrängt hat, und auch bei anderen Figuren spielen Parallelwelten eine Rolle. Ein weiteres Buch spricht direkt aus dem Leben, wie es ist: Intensiv und ohne (Selbst-)Zensur schildert das „Tagebuch einer letzten Reise“ von Eva Maria Bauer einen monatelangen Abschied, der zu Hause gelebt wird, es zeigt eine Perspektive auf, die vielen nicht bewusst ist. Im Anhang ein Interview mit einer ambulanten Palliativmitarbeiterin. Und als viertes aus unserem literarischen Herbst erscheint ein unterhaltsamer Roman von Anne Bax, lesbische Liebesgeschichte, angesiedelt in einer Mixtur aus Genre-Klischees und in den Brennpunkten der heutigen Zeit. Dazu runde Nummern: das Konkursbuch 60 (Schönheit) und Mein heimliches Auge 40 (alles rund ums Liebesleben, anlässlich des Jubiläums besonders gestaltet) ... und ein kleines queeres Reisebuch.

Aktuelle Leserinnenstimmen zum Roman „Fremde Leute“ (zur Leipziger Buchmesse erschienen): „Habe alles mit meinen Kinderaugen gelesen.“ (Barbara) „Es hat mich aufgewühlt, diese kurzen, fast sachlich gehaltenen Sätze, die voller Untiefen waren. Du liest das und schon rotieren Gehirn und Gefühl.“ (Elisabeth) „Gefühlt hab ich keinen einzigen Satz gelesen, der nicht sofort den Puls erhöht hat.“ (Barbara) Die Esslinger Zeitung schrieb: „... so sinnlich, dass man dort am liebsten ein bisschen wohnen bleiben möchte.“

Sehr gerne schicken wir Ihnen ein Leseexemplar von allen Büchern. (Leseproben finden Sie auf der Homepage).

Wir wünschen anregende Lektüren und einen angenehmen Sommer,
Ihr Konkursbuch Verlag
Claudia Gehrke,
Sophie Voigtmann & Berndt Milde



C.G., Foto Gudrun Bleyhl

Romane im Herbst

Yoko Tawada: Eine Affäre ohne Menschen

Eine Liebesgeschichte, die nicht aus Perspektive der Menschen erzählt wird, sondern aus der von Gegenständen und Erscheinungen der Natur, wie Duschkopf, Spiegelei, Baumschatten, Regenschirm ... Wir sind sehr auf uns als handelnde Subjekte fixiert. Die menschlichen Figuren hier entstehen und handeln aus einer anderen Sicht. Ein erotisch-politischer Roman durch Entmystifizierung der Menschen. Es schwingt mit, dass unser „normales“ Leben mit Maschinen und Plastik auch unmenschliche Züge hat. Sind wir Energien, die die Natur blockieren oder in Bewegung bringen?

Yoko Tawada

*1960 in Tokyo, 1982–2006 in Hamburg, lebt in Berlin. Viele Buchveröffentlichungen in Deutschland und Japan. Ihr erstes Buch *Nur da wo du bist da ist nichts* erschien 1987 (z.Z. in der 8. Auflage). Wir halten alle Bücher der Autorin lieferbar. Weitere Bücher u.v. a.: *Talisman* (Literarische Essays, 10. Auflage 2025), *Etüden im Schnee* (Roman, 3. Auflage), *Abenteuer der deutschen Grammatik* (Gedichte und Kurzprosa, 8. Auflage 2025), *akzentfrei* (3. Auflage 2025), *Ein Balkonplatz für flüchtige Abende* (Roman, 2. Auflage), *Sendbo-o-te* (Roman, aus dem Japanischen von Peter Pörtner, 4. Auflage 2025, die englische Übersetzung erhielt den National Book Award, translated literature), *Paul Celan und der chinesische Engel* (Roman, 2. Auflage), *Portrait eines Kreisels* (Gedichte und Kurzprosa), *Eine Zungengymnastik für die Genderdebatte* (Essay). Lesungen in vielen Ländern der Welt.

Viele Auszeichnungen, u.a. Akutagawa-Literaturpreis, Goethe-Medaille, Kleist-Preis, Carl-Zuckmayer-Medaille.



„Yoko Tawada ist eine Meisterin der Wahrnehmung sinnlicher Phänomene.“ (SWR)



Oktober 2025. 13,5 x 20,5 cm,
Klappen, Fadenheftung, Umschlag Tintoretto
gestaltet mit einigen grafischen Elementen
ca. 250 Seiten, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-285-8
erscheint auch als E-Book.



„... eine der spannendsten deutschsprachigen Krimiautorinnen.“
 (Sonja Hartl, DLF) „Ganz sachte lässt Nössler die Geschichte eskalieren ...
 subtiler Noir vom Feinsten.“ (Hanspeter Eggenberger, Krimi der Woche)
 „Regina Nössler hat ein unglaubliches Talent dafür, das ganz normal
 beschädigte Leben einzufangen.“ (Kolja Mensing, DLF)

Regina Nössler: Ein widerliches kleines Gefühl

Regina Nössler erzählt in ihrem neuen Roman von einer Heimsuchung aus der Vergangenheit, aus einer anderen sozialen Realität, die die Hauptfigur verdrängt hat, und zugleich vom Abdriften in Parallelwelten. Evelyn, Mitte vierzig und gerade frisch getrennt, lebt in Berlin, hat einen guten Job und in ihren Augen auch ein gutes Leben. Bis eines Tages eine alte Schulkameradin vor ihrer Tür steht, die sie das letzte Mal vor dreißig Jahren sah. Sie macht einen ziemlich abgerissenen Eindruck. War sie überhaupt eine richtige Schulkameradin, wie sie behauptet? Das bleibt lange unklar. Auch, was damals eigentlich passiert ist. Für die Leser und Leserinnen ist durch Evelyns Perspektive deutlich zu spüren, dass dieses Wiedersehen nicht auf Freude stößt, sondern im Gegenteil Widerwillen und geradezu Abscheu auslöst. Und auch Furcht? Parallel dazu driftet Evelyns Nachhilfeschüler, der dreizehnjährige Noah, von allen unbemerkt in eine gefährliche Parallelwelt ab.

Regina Nössler lebt als freiberufliche Autorin und Lektorin in Berlin. In ihren Thrillern stehen nicht die Ermittler im Vordergrund; manchmal tauchen sie so gut wie gar nicht auf. Jeder Thriller hat ein anderes Thema, andere Figuren, Abgründe des Alltags.

„... hat die gänzlich unberechenbare Regina Nössler bewiesen, dass es für erzählerische Überraschungen keine lauten Töne, Twists und Turns braucht ...“ (Sonja Hartl, Bücher-Magazin)
 „Dem Alltag traut man hinterher nicht mehr über den Weg ...“ (Elmar Krekeler, Die Welt).

Auszeichnungen: Deutscher Krimipreis und Stuttgarter Krimipreis für „Die Putzhilfe“, immer wieder mit ihren Büchern auf der Krimibestenliste von DLF; im Dezember 2023 mit ihrem zuletzt erschienenen Krimi „Kellerassel“ auf Platz 1.



September 2025. 12,5 cm x 18,8 cm,
 Klappen, Fadenheftung,
 ca 380 Seiten, Euro 15,-
 ISBN 978-3-88769-993-2
 erscheint auch als E-Book.



Tagebuchroman

Eva-Maria Bauer: Tagebuch einer letzten Reise

Margarete und Eva teilen ihr Leben mehr als 50 Jahre, manchmal leben sie an verschiedenen Orten, auch aus beruflichen Gründen. Sie beleben und renovierten drei alte Häuser in drei Lebensorten. Nun beginnt die letzte gemeinsame Zeit. Es geht mittendrin los: „Im Februar zog ein heftiger Sandsturm aus der Sahara in Richtung Westen ganz knapp an unserer Insel vorbei.“ ... Margarete hat ein schwaches Herz. Sie entscheidet sich, zu dem Zeitpunkt ist sie 87, nicht mehr alles zu versuchen, was die Medizin, oft unter großen Risiken, ermöglichen würde. Sie bleibt mit Eva in ihrem Münchner Zuhause bis zu ihrem Tod. Eindringlich erzählt, ein Logbuch, offen, liebevoll und ohne Selbstzensur. Das Covermotiv: Margarete hat oft Spiralen gezeichnet, zum Vergnügen, als philosophische Anregung, als Wegweiser an eine Abbiegung, als Hommage an die Petroglyphenkunst der Altkanarier.

Im Anhang Gespräche mit Menschen, die professionell in der Palliativpflege arbeiten. Zuhause zu bleiben in dieser Zeit, ist ein Traum von vielen, und es ist möglich – das zeigt dieses Buch auf eindrucksvolle Weise.



Der Anfang des Texts

Im Februar zog ein heftiger Sandsturm aus der Sahara in Richtung Westen ganz knapp an unserer Insel vorbei. Die sonst so sauerstoffreiche Luft war auch bei uns schwer und voller Wüstenstaub und es war viel zu heiß. Früher hängte man bei solcher Wetterlage für drei Tage im Freien keine Wäsche auf. Heute dauert eine Calima gerne zwei Wochen oder mehr, solange halten wir Mitteleuropäer es nicht aus hinter verschlossenen Fenstern und Türen.

Du hast schwer geatmet und dich stillgehalten, aber auch in den Wochen davor und danach erkennt man auf Fotos deine blauen Lippen. Sie sind mir nicht neu, seit Jahren zeigten sie Krisen an, wenn das Herz nicht richtig tat, am Atlantik ging

es dir immer besser, jedenfalls bisher. Meinen Vorschlag, vielleicht besser früher nach Deutschland zu fliegen, hast du entrüstet abgelehnt: „Spinnst du!?“ Auch ich bin gerne noch geblieben, ein Glück. Erst kurz vor Ostern waren wir wieder in München und ich schrieb eine Mail an unseren Hausarzt. Karsamstag stand er in der Haustür und hatte sein Stethoskop dabei, um dein Herz abzuhören. „Sie brauchen eine neue Herzklappe, vermute ich mal.“

Gute 4 Wochen später waren wir am Ende – du anders als ich. Ich durfte jetzt nicht schlappmachen, deshalb entschloss ich mich zu einer Art Logbuch dieser Reise, doch die Kapitänin bin nicht ich, sondern du.

(Die Reise findet nach knapp 8 Monaten ihr natürliches Ende.)



Eva-Maria Bauer ist Musikerin und Musiktherapeutin. Viele Jahre „Life-Musik“, das „Andere Musikhaus für Frauen“ in München und Konzerttätigkeit mit eigenen Improvisationen und Kompositionen. Veröffentlichte über Musiktherapie, „Musik ist eine Zauberin“, ein Kinder-„Lila Liederbuch“, und „Mit Herz und Hund“ über das Leben mit einem Podenco. Zuletzt „Drei alte Häuser und vielerlei Leben“: „Jeder Ziegel, jeder wuchernde Ginsterbusch erzählt von einer Vergangenheit ... aus dem Leben gegriffen, leichte Lektüre und zugleich eröffnen sich die vielfältigen Dimensionen von Zeitreisen ... ein Buch, das allen, für sich oder als Geschenk, wärmstens empfohlen sei.“ (Katharina Pewny, Virginia)



September 2025. 13,5 x 20,5 cm,
Klappen, Umschlag Tintoretto
gestaltet mit einigen grafischen Elementen
ca. 160 Seiten, ca. Euro 13,-
ISBN 978-3-88769-007-6
erscheint auch als E-Book.



Anne Bax: Blackburn

Eine aufgrund der Umstände eher komplizierte Liebesgeschichte

Johanna Abel nimmt mit 28 Jahren ein Jobangebot in London an, um der Ziellosigkeit ihres Daseins zu entkommen. Insgeheim hofft sie, dort einer Vampirin zu begegnen.

(Wie bitte, das ist ein Vampirroman?)

Kaum hat sie in der englischen Hauptstadt eine Wahlfamilie gefunden, überschlagen sich die Ereignisse. Ihr Arbeitgeber wird ermordet und niemand außer ihr glaubt, dass es eine Vampirin gewesen sein könnte.

(Was erstaunlich ist, wenn man bedenkt, was die Menschheit heute wieder zu glauben bereit ist.)

Aber Tokio, ihr geliebtes, gerade der Pubertät entwachsenes Familienmitglied aus dem oberen Stockwerk, glaubt ihr und so machen sie sich auf die Suche, die sie bald auf die Spur einer geheimnisvollen und sehr attraktiven Fremden führt.

(Zwei zusätzliche Kapitel für heißen Sex einplanen.)

Während draußen die Polkappen weiter schmelzen, eine westliche Demokratie nach der anderen mit dem Rechtspopulismus flirtet und Mango-Mussolini die USA in einen faschistischen Albtraum verwandelt, entwickelt sich ein erotisches Katz-und-Maus-Spiel, bei dem toxische Männer zu Schaden kommen und jede Menge unterschiedlicher Körperflüssigkeiten fließen. Spielt es da noch eine Rolle, ob die Fremde wirklich eine Vampirin ist?

(Unbedingt, auch wenn die Aussicht auf Unsterblichkeit angesichts der Weltlage viel von ihrem Reiz verloren hat.)

Blackburn ist ein Slowburn, eine Hommage an die Klischees, Serien, Filme, Bilder und Bücher, die mein queeres Erwachen/Leben/Lieben begleiteten, und eine buchstäbliche Anregung, den Versuchen, queeres Leben auszulöschen, nicht nur mit Humor, sondern auch mit diversen Gegenständen zu begegnen.

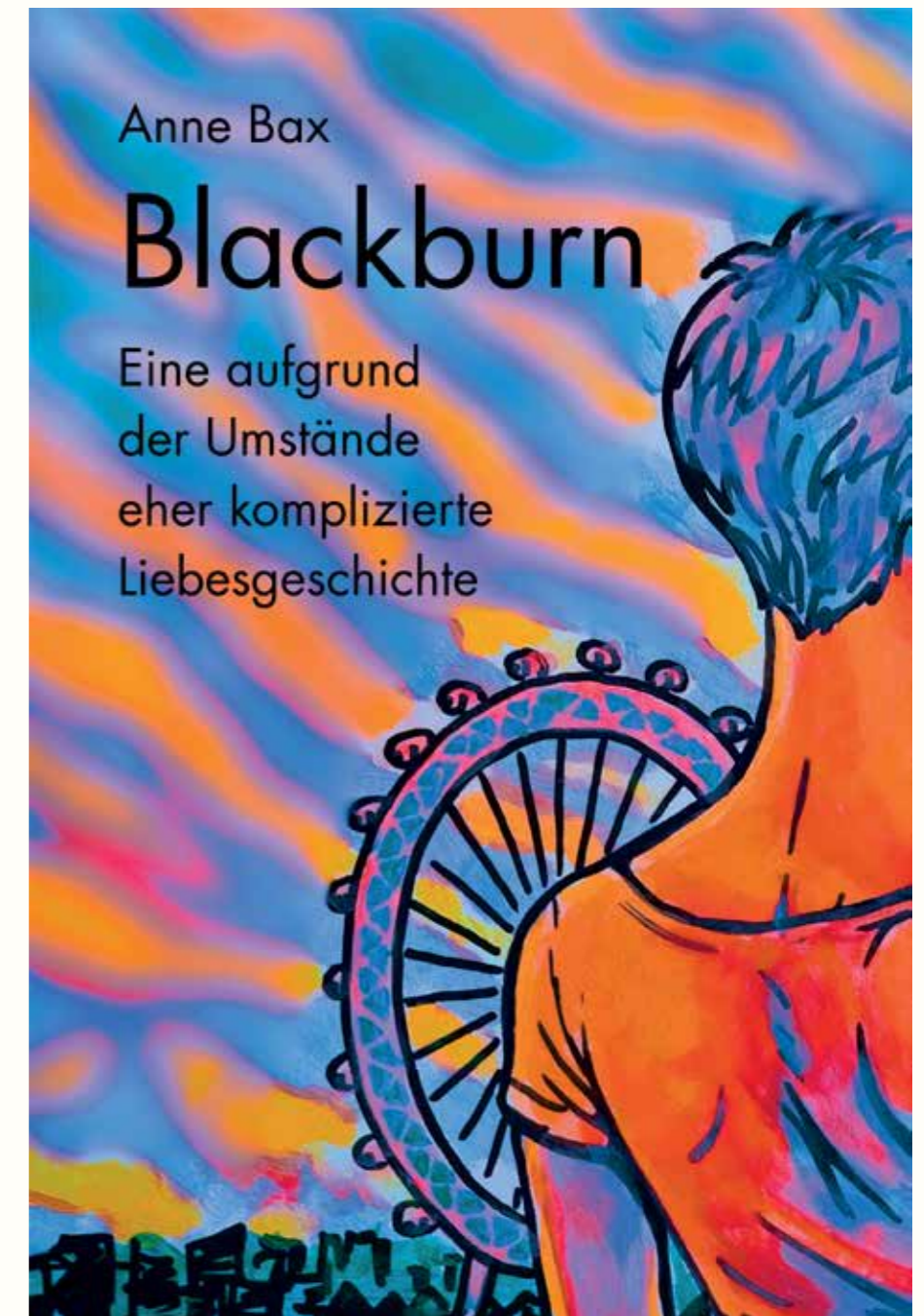
(Da geht sie hin, meine Einreise in die USA.)



Anne Bax lebt im Ruhrgebiet. Bekannt wurde sie mit ihren erfolgreichen Kurzgeschichtenbänden rund um das lesbische Liebesleben (u.a. „Wirklich ungeheuer praktisch“, „Kochen und Küssen“, „Love me tunder“): „Bodenlos amüsan, schreiend komisch werden auch die unsäglichsten Situationen in Anne Bax' schneller Schreibe zu einem atemberaubenden Lesevergnügen.“ (AVIVA). Zu ihrem letzten Roman „Herbstgängerin“: „Reizvoll, in einem apokalyptischen Setting, lässt Anne Bax zwei starke junge Frauen die Liebe erleben, überlieferte Glaubenssätze hinterfragen und ihr Schicksal in die eigenen Hände nehmen ... Roman, Cover und Titel sind etwas Besonderes.“ (Martina Mattes, ekz) Bühnenprogramm zusammen mit Sängerin Anika Auweiler.



Anne Bax liest, Anika Auweiler singt



Oktober 2025. 12,5 x 18,8 cm,
Klappen, gestaltet mit einigen grafischen Elementen
ca. 350 Seiten, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-202-5
erscheint auch als E-Book.



Joey Juschka: Lesbos / Lesvos

Das Lesbeninselbuch

Es ist 2025 – und es gibt immer noch Lesben, die nie auf Lesvos waren; ist Lesbe sein nicht mehr in? Joey Juschka machte sich auf den Weg, um das zu erforschen, und die lesbische Insel gleich mit. Ein Jahr verbrachte sie dort und erkundete das Lesbenleben der Sappho-Heimat, von September-Ärschen zum November-Regen, von Dezember-Fütterung zur Februar-Isolation, von März-Pornos zum Mai-Schnaufen, von Juni-Stränden zu August-Heteros und wieder zurück. Lesben auf der Lesbeninsel, voll das Klischee! Und queer. Und sapphisch. Und Meer. Und Landschaft. Das Buch lässt sich als „Inselführer“ in knappen Geschichten lesen, nicht in allen kommen Lesben vor, manchmal geht es auch um Touris, die zu viel duschen, Griechen, die sich keine Swimmingpools leisten können, und Unterwasserpussys, die im Oktober vor der besten Bar der Welt erscheinen. Hurra! Let's go!



Joey Juschka, aufgewachsen in Halle/Saale, lebt in Berlin. Bisher drei Bücher und viele Beiträge. Auszeichnungen: Publikumspreis des „open mike“, „Bester Humor“ bei Wortrandale (die Jurorin Nora Lachmann formulierte: „Eine wunderbare Sicht auf die Dinge, großartiger Humor gepaart mit einem großen Stück Wahrheit.“), Literatur-Recherche-Stipendien des Berliner Senats. Am 5. Juni ist sie eingeladen zur „Caricatura“ in Kassel im „Literatura 2025“-Programm mit ihrem Buch „Die Welt verbessert“. Aus der Ankündigung „Die Schriftstellerin liefert bissige und vergnügliche Erzählungen zu Problemthemen im Großstadtschungel und literarische Vorschläge für eine bessere Welt ...“



August 2025, Format 13,5 x 20,5 cm
Klappenbroschur, viele Bilder,
ca. 250 Seiten, zweisprachig deutsch
und englisch, ca. Euro 15,-.
ISBN 978-3-88769-271-1
erscheint auch als E-Book.



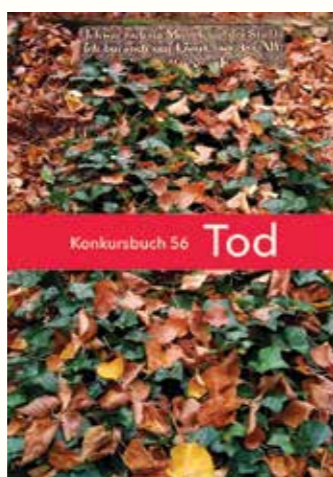
Gleich kommen die runden Nummern:

Nummer 40 von „Mein heimliches
Auge. Das erotische Jahrbuch“.
Nummer 60 von „Konkursbuch“.

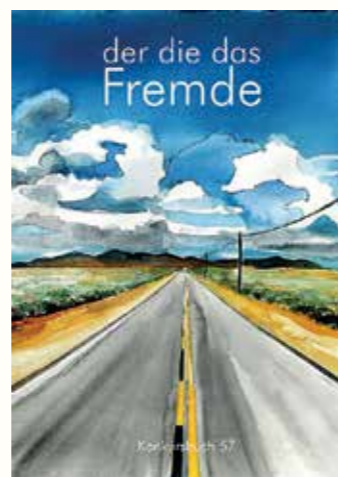
Die Reihe verbindet Wissenschaftliches, Analyse, Literatur und Kunst, Beiträge, die vom alltäglichen Leben erzählen, auch Interviews, und Bilder. Der Titel „Konkursbuch“ lässt viele zuerst an „Insolvenz“ denken, hat aber (neben Assoziationen aus unserer Gründungszeit, denn mit Konkursbuch Nummer 1 startete der Verlag) für uns vor allem mit dem Wortsinn zu tun: „concurrere“ – „zusammen laufen“, Aufeinandertreffen von oft getrennten Bereichen. „Vielseitige Foren der Gegenwartskultur. In ihrer Gesamtheit bildet die 1978 begründete Reihe mittlerweile ein bedeutendes kulturgeschichtliches Archiv.“ Wir stellen die Bücher anlässlich der schönen 60 gerne mit Veranstaltungen vor: **Chansons & Lesungen** zu einem Thema, das Sie sich wünschen, frühere Themen inklusive (52: Liebe, 53: Geld, 54: Lügen).



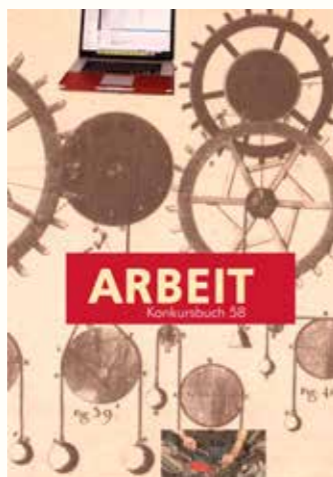
978-3-88769-255-1
Aus der Innensicht von Buchhandlungen, Verlagen, Lesenden, Bibliotheken, Druckereien, Rezensierenden, Verlagsvertretungen, Antiquariaten ...
3. Auflage, 16,80
978-3-88769-255-1



978-3-88769-256-8



978-3-88769-257-5



978-3-88769-258-2



978-3-88769-259-9

Konkursbuch 56, „Tod“: „Inhalt wie Gestaltung atmen die Freiheit des Geistes, das Buch ist ein Fest des Lebens ... mit unserer aller Sterblichkeit, eine überaus kurzweilige, bunte und wundersame Collage.“ (CulturMag) 2. Auflage, 16,80.

Konkursbuch 58, „Arbeit“: „Immer wieder gefreut habe ich mich über die intelligenten und ansprechenden Bildstrecken, über die Offenheit und Präzision der hier Schreibenden, über all die Anregung ...“ (Strandgut), 16,80.

Konkursbuch 59, „Freiheit“: „... Spürsinn und die Phantasie der Autorinnen und Autoren des aktuellen Konkursbuchs ... gelingt es, dem Freiheitskonzept erstaunliche Nuancen abzugewinnen.“ (Dorothee Hermann, Schwäbisches Tagblatt), 16,80.

Hg. Sigrun Casper
& Sophie Voigtmann.

In der 60. Ausgabe des „Konkursbuch“ geht es um die Schönheit von Strukturen, Menschen, Natur, Städten, Kunst, Leben: Wann wird Schönheit zu Klischee und Kitsch – und wo würden wir sie zunächst gar nicht vermuten? Was galt, was gilt als schön, was ist schön? Was ist das Gegenteil von schön? Ist Schönheit notwendig? Oder Luxus? ... Schönheit und menschliche Verbindungen, Verliebtsein. Das Thema wird auch politisch ausgeleuchtet. Herrschende Normen machen den Körper zum Ort erbitterter Auseinandersetzungen. Und wir fragen: Was hat es eigentlich mit dem schönen Leben auf sich?

Kapitel:

- I. Sinnlichkeit und Sprache
- II. Natürliches und Urbanes
- III. Kunst und Künstlichkeit
- IV. Verbundenheit
- V. Ästhetik und das Wesen der Schönheit
- VI. Ware Mensch
- VII. Geheimnis, Wunden und Wunder

Schönheit



Konkursbuch 60

Mai 2025. 21 x 14,8 cm
Klappenbroschur, viele Bilder,
350 Seiten, Euro 18,-
ISBN 978-3-88769-260-5
erscheint auch als E-Book.



Mein heimliches Auge



Thomas Karsten, Katharina und Carola produzierten eine Serie für „Mein heimliches Auge 27“ (darin ohne den pinken Punkt, 3. Auflage 2025)



Tremezza von Brentano, Mein heimliches Auge XI



Erik Engelhardt, Lovers, Mein heimliches Auge XXXV



Claude Alexandre, Mein heimliches Auge VII



Laurence Jaugey-Paget, Mein heimliches Auge XI



Claire Garoutte, Mein heimliches Auge XI

Nummer 40

Das Jahrbuch der Erotik XL

Hg. Claudia Gehrke
& Sophie Voigtmann.

Zum 40. Mal entsteht „Mein heimliches Auge“ – wir möchten diese runde Ausgabe schön gestalten, die Beiträge so vielfältig wie immer und zwischendurch eine Reihe „Jubiläumsbeiträge“ von einigen, teils namhaften, Mitwirkenden früher Ausgaben und von jungen, die das erste Mal dabei sind und die einen Bogen spannen über die Jahrzehnte der Dokumentation des Liebeslebens und der erotischen Kunst.

Außergewöhnliche Momente und alltägliche Freuden und Sorgen: schöne, missglückte, pannenreiche, komische oder tragische Liebesituationen. Die Erotik von Körpern, die Erotik von Sprache, Bildern, Pflanzen, besondere Orgasmen, deutliche und zarte, romantische Bilder und Berichte aus dem Leben, Geschichten, Gedichte, Notizen, Kurzesays

...
Was bedeuten Polyamorie, sexpositive Partys, Dating-Apps wie Tinder und Bumble oder Plattformen wie OnlyFans für unser Sexleben? Die Möglichkeit, einander kennenzulernen, Beziehungen zu beginnen und zu leben, sei es, um Sex zu haben, sei es für Lebenspartnerschaften, haben sich vervielfacht. Andererseits wurde die freie Zeit weniger, schon aufgrund der vielen Social-Media Möglichkeiten, die ihrerseits Zeit brauchen – ist der „real gelebte“ Sex weniger geworden? Und wie ist es mit der Einsamkeit inmitten der unendlichen Möglichkeiten der Kontakte? Welchen Einfluss haben die Möglichkeiten und Einschränkungen der digitalen Vermittlung von Bildern und Informationen? Welche Bedeutung haben Verbundenheit und Kommunikation überhaupt, welche Wörter und Sätze werden als erotisch und erregend empfunden?

Das Jahrbuch der Erotik XL
Mein heimliches Auge

COVER und die ersten Buchseiten werden bald fotografiert. (Es werden 4 Menschen zu sehen sein ...)
Nach der Fotosession finden Sie das Cover auf unserer Homepage.

Konkursbuch

Oktober 2025. 14,8 x 21 cm
Broschur, Fadenheftung, viele Bilder,
ca. 350 Seiten, Euro18,-
ISBN 978-3-88769-540-8



Mein lesbisches Auge 24 Umbrüche, Wendepunkte ...



Juni 2025. 14,8 x 21 cm
Broschur, Fadenheftung, viele Bilder,
(autobiografische) Erzählungen, Kurztexte und Bilder
ca. 300 Seiten, Euro 18,-
ISBN 978-3-88769-924-6



„Vermutlich liegt es gerade am mutigen und egalitären Konzept, dass diese Reihe überlebt hat. Es gibt keine Hierarchien in der Textauswahl, keinen Starkult um den Bekanntheitsgrad der Autor*innen, keine feste Definition von Lesbischessein und keine Einschränkungen in der Ausdrucksform. Es ist schön, sonderbar, professionell, überraschend. Niemals ist es gefällig ... mehr als lesbische Realitäten, sie zeigen eine Utopie.“
(Stephanie Kuhnen, Siegesssäule)

Redaktion Regina Nössler

Davon ist momentan häufig die Rede, bezogen auf die (fragile) Weltlage insgesamt. Veränderungen passieren auch in jedem privaten Leben. Schule. Umzüge, erste Liebe, Outing vor der Herkunftsfamilie. Kinder. Pubertät. Klimakterium. Krankheit. Operationen. Ende einer Beziehung. Erfahrungen im Bereich Sexualität. Tod einer nahestehenden Person. Wechsel von Identitäten. Verlust der Arbeitsstelle. Manche Umbrüche „passieren“ uns, andere führen wir aktiv und bewusst selbst herbei. Auch die Weltlage, zum Beispiel der Klimawandel, das Artensterben, können zu aktiv herbeigeführten Umbrüchen im Leben führen, einst gerne Fleisch essende Menschen werden vegan etc. Oder die Entscheidung zu Flucht und Neubeginn in einem anderen Land.

Die Beiträge handeln auch davon, wie solche Wendepunkte erlebt werden: als point of no return, den wir in dem Moment ganz klar wissen, oder wird er nachträglich konstruiert? Wir sind Erzähler*innen unseres Lebens. Und wird danach alles besser? Oder einfach nur anders?

Mein schwules Auge 21 LOVE NOT WAR



Hg. Jonny Abbate
& Rinaldo Hopf



Polarisierung, Stress und Unsicherheit der augenblicklichen Weltlage können Beziehungen stark belasten und das gilt natürlich auch für unsere queere Community. Deshalb konzentriert sich dieser Band auf alle möglichen Formen von erotischer Verbindung und Stärkung. Leidenschaftliche Begegnungen inmitten von Konflikten – intime Darstellungen von Begierde in Zeiten des Aufruhrs – Sexual Healing – Ist der Militärfetisch noch zeitgemäß? – Intime Solidarität – Erotische Kunst, die Liebe als Quelle von Stärke und Optimismus darstellt – Pornografische Zärtlichkeit – Verbindendes trotz unterschiedlicher Herkunft, Interessen und Lebensweise.



April 2025. 16,5 x 24 cm
Broschur, Fadenheftung,
Geschichten, Interviews, Sachtexte,
Gedichte und viele Bilder
internationaler Künstler.
400 Seiten, Euro 24,-
ISBN 978-3-88769-929-1




...erotische Fotografie

Anna Popper: Als ich dann in West Berlin kam, war das Internet noch unbekannt. Wenn irgendwelche Fotos in die DDR gelangten, dann hatten sie einen Preis, aber die Menschen sind sehr neugierig und sie wollten wissen, woher das Bild kam. Ich habe mich immer gefragt, wie das Internet funktioniert. Ich habe mich immer gefragt, wie das Internet funktioniert. Ich habe mich immer gefragt, wie das Internet funktioniert.

Thomas Karsten: Ja, die Frauen in der DDR waren immer sehr geschlechtsbewusst. Sie waren immer sehr geschlechtsbewusst. Sie waren immer sehr geschlechtsbewusst. Sie waren immer sehr geschlechtsbewusst. Sie waren immer sehr geschlechtsbewusst.

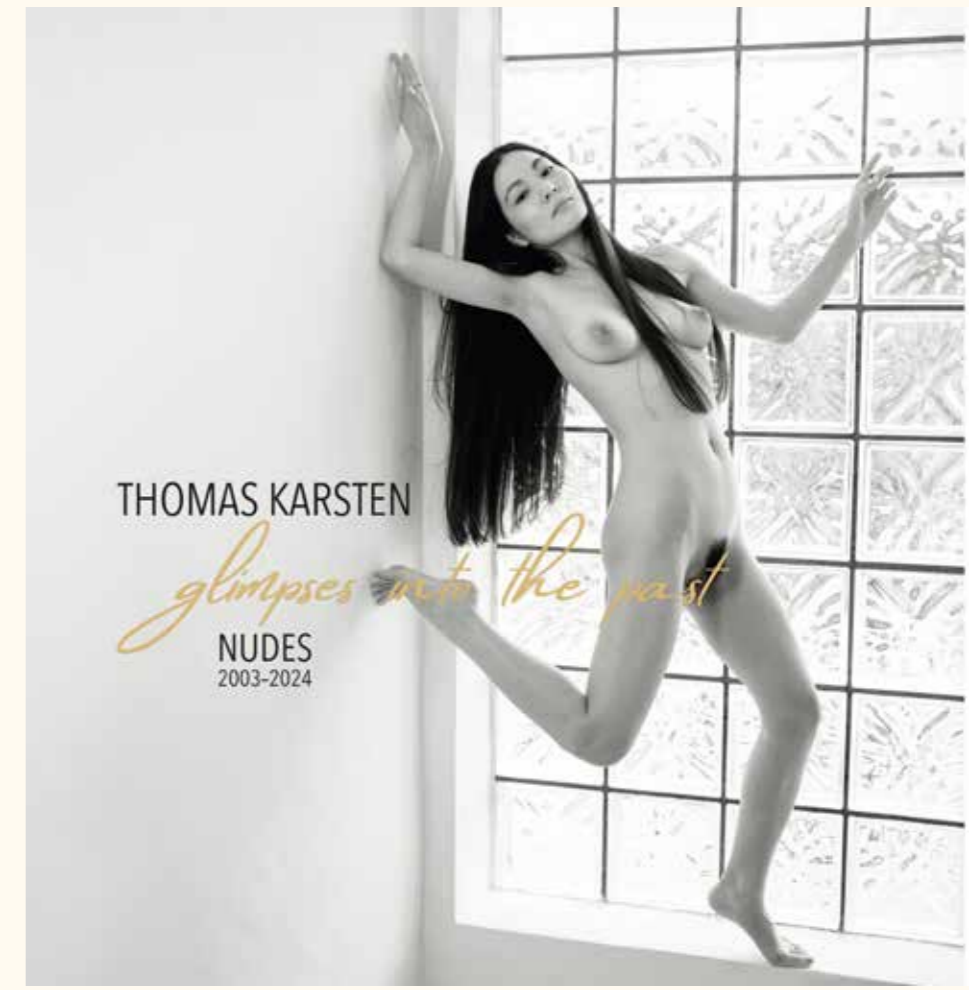
Anna Popper: Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst.

Thomas Karsten: Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst. Ich habe mich immer sehr geschlechtsbewusst.




Thomas Karsten glimpses into the past nudes 2003–2024

Großformatiges Fotobuch mit Schwarzweißfotografie, edel gedruckt, mit ganz neuen und bisher unveröffentlichten Fotografien aus 21 Jahren. „Für Thomas Karsten hat Erotik nichts Dramatisches, eher etwas Leichtes und Heiteres, und den Frauen, die sich für seine Aktfotos in Positur stellen, merkt man ihr Vergnügen an ...“ („Die Zeit“ zum Fotografen). Viele seiner älteren Aktfotobände sind inzwischen vergriffen und einige werden antiquarisch im Internet zu sehr hohen Preisen gehandelt.



April 2025
224 Seiten, Format 29,6 x 31,5 cm,
gebunden, Fadenheftung, edles
Papier, amerikanisch gefalteter
Schutzumschlag.
**Bestellungen bis 1.8.2025:
Preis 49,90, danach 59,90 Euro**
ISBN 978-3-88769-549-1



„Menschen, vor allem, wenn sie nackt und somit ‚ungeschützt‘ sind, zu fotografieren und gleichzeitig Vertrauen zu schenken, Respekt zu zollen und gute wie bleibende Bilder zu machen, ist wirklich eine hohe Kunst ... er empfängt jede einzelne Frau so, wie sie ist.“
(Nadine Dinter)



Thomas Karsten, geboren in Eisenach, lebt in Uffenheim bei Würzburg. Bilder in allen namhaften Fotozeitschriften, Ausstellungen, viele Aktfotobände, viele sind inzwischen vergriffen.

Aktuelle Romane

Vor Kurzem erschienen:

Zwei Perspektiven auf Eltern-Tochter-Beziehungen:
Blicke in eine Welt kurz vor dem Jenseits ...



„Ein sehr ehrliches Buch, das in Gedanken lange nachwirkt. Allen empfohlen.“
(Birgit König, ekz Bibliothekservice, IN 2024/36)

„... sehr berührend. Lachen und Weinen sind nah beieinander – bei allen Beteiligten und sicher auch bei den Lesenden. Ein wichtiges Buch!“
(Sigrun Klüger, Kulturrette 37)

„Schonungslos offen schreibt die Autorin über Wut, Verzweiflung, Liebe, Erinnerungen und ihre Schuldgefühle in der letzten Lebensphase ihrer Eltern.“ (Heike Nickel-Berg, Bücherei-Newsletter des Evangelischen Literaturportals)

„Elisabeth Richter zeigt sich in ihrem ersten Roman als präzise Beobachterin zwischenmenschlicher Beziehungen und erzählt einfühlsam, wie ihren Figuren Vertrautes allmählich entschwindet - der Tochter die Eltern, den Eltern im Pflegeheim die gewohnte Umgebung und die Erinnerung an ihr Leben ... Ernsthaftigkeit gekonnt verbunden mit Humor“ (Caroline Hänel, Nordkurier)

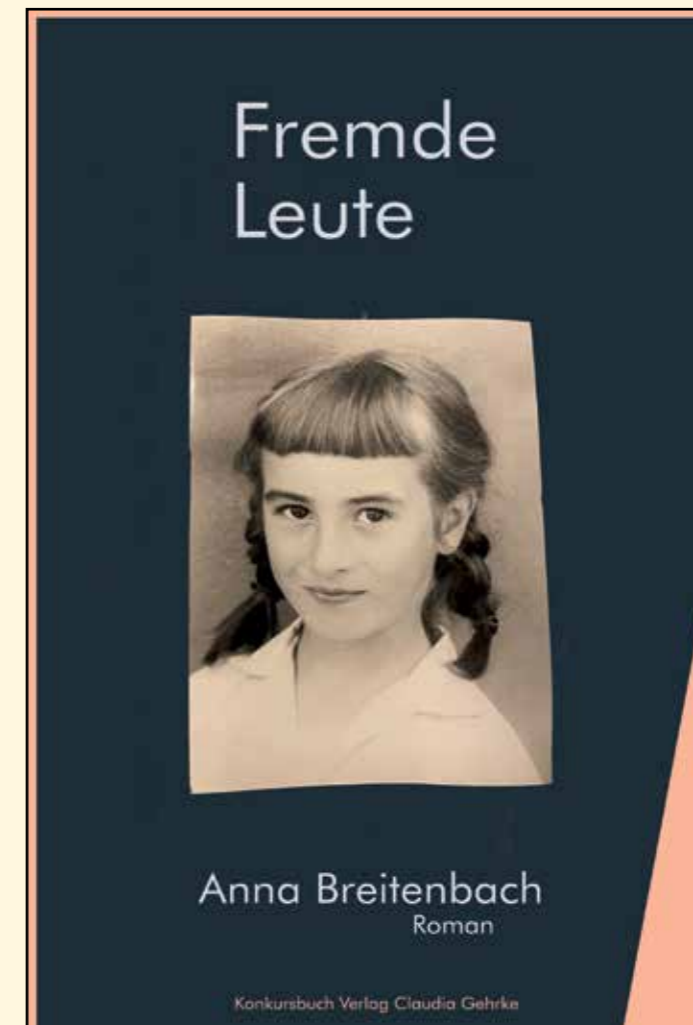
Elisabeth Richter schreibt über die Tragik und Komik des Alterns der eigenen Eltern. Viele in mittleren Lebensjahren sind damit konfrontiert: Die Eltern werden alt, manche dement. Elisabeth Richter schildert aus Sicht der Tochter einen mehrjährigen gemeinsamen Weg. Eine Metamorphose steht nicht nur den Eltern, die zu Kindern werden, sondern auch ihr bevor. Wenn sie ihre Eltern im Pflegeheim besucht, wohnt sie im verlassenen Elternhaus. Das ist überfüllt mit Dingen, die Erinnerungen wachrufen.

Oktober 2024, 188 Seiten,
Klappen, Fadenheftung,
Umschlag gedruckt auf
Tintoretto, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-551-4.
(Erscheint auch als E-Book)



Beide Autorinnen lesen gerne
bei Ihnen, auch gemeinsam.

... und zurück in die Kindheit



„... die normal-schreckliche und betörend schöne Szenerie der Kindheit ... Die Autorin schildert, was das kindliche Augenmerk sah, ohne zu richten und zu hadern.“
(Stuttgarter Zeitung)

Das Mädchen erinnert, imaginiert, beschwört ein prekäres Beziehungsdreieck, in dem alle Opfer und Täter/Täterin zugleich sind. Die Autorin schreibt aus Kinderblick in knappen Szenen, die plastische Bilder wie Kurzfilme erzeugen, erschreckend und schön. Der Roman endet damit, dass sie aussieht und das Leben ohne Eltern beginnt. Hintangestellt die früherem Jahre, eingeschoben in kurzen Momenten die Vorgeschichte der Eltern.

April 2025. 13 x 20,5 cm
Klappenbroschur, eine Bildstrecke,
230 Seiten, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-436-4
(Erscheint auch als E-Book)

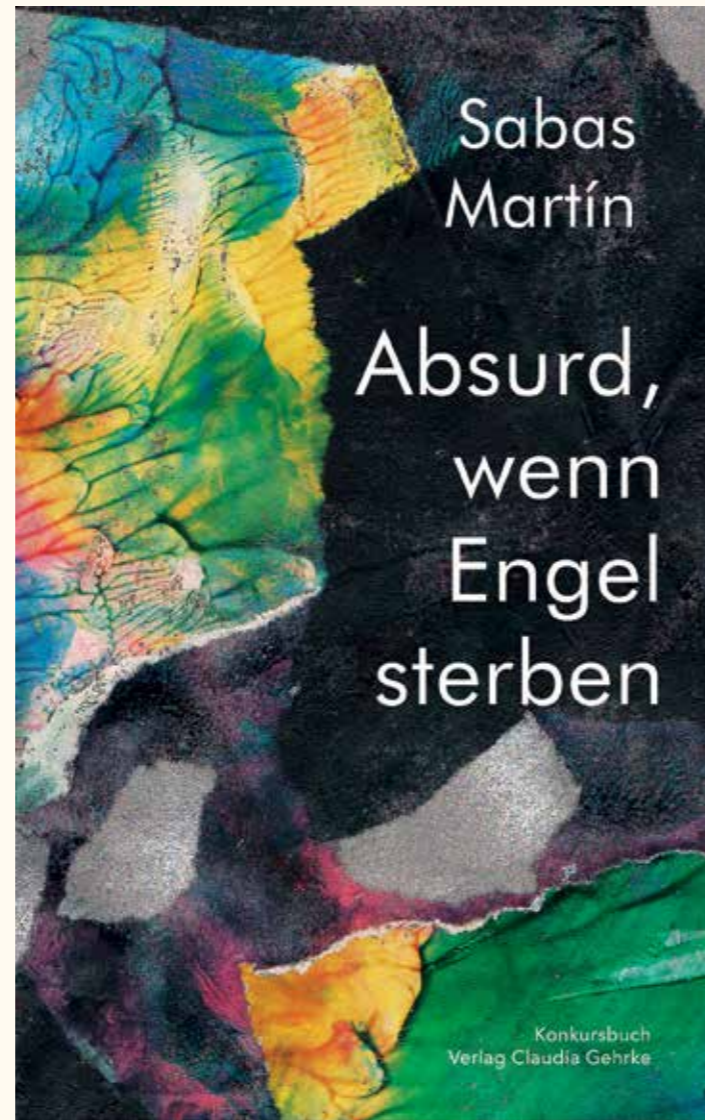


„Vieles ist komisch, vieles ist traurig, manches ist ‚wunderbar‘ in dieser Triade von Mutter, Vater, Kind. Der kindliche Blick karikiert die Familie nicht, sondern macht sie komplex.“
(Dr. Hermann Kinder, in der Laudatio zum Thaddäus-Troll-Preis)

„Ein gebrochener Glanz spielt auf der Oberfläche, die das Kind über dem kriegs- und lebensversehrten Innenleben seiner Eltern ausbreitet. Knappe, ja knappste Sätze ordnen das emotionale Chaos zwischen Vater, Mutter, Kind in demonstrativer Allgemeinheit.“
(Stefan Kister, Literarische Spuren in Esslingen. Bechtle Verlag)

Bruder und Schwester, er Justizbeamter, der viel zu schnell alle Fälle löst, sie, die clevere Ordensfrau, die zeigt, wo's langgeht, und viele kleine und große Gauner, Korruption.

Die Ordensfrau mit detektivischem Spürsinn und ihr Bruder treffen sich regelmäßig. Sie unterhalten sich über alles Mögliche, den Alltag, das Essen, ihre Arbeit (die Frau arbeitet in einer Erziehungseinrichtung für Mädchen aus Familien mit niedrigen Einkünften und lässt es sich nicht nehmen, ihren Bruder zu bekochen), über Politik und die korrupte Gesellschaft. Besonders oft debattieren sie die Umstände eines unerklärlichen Suizids. War es wirklich Suizid oder steckt ein Verbrechen dahinter? Ist der Spürsinn der Ordensfrau, wie schon in früheren Fällen, wieder hilfreich? Die „heiteren“ kanarischen Inseln als Bühne für Betrug und Streit. Ein Krimi in Dialogform, voller Rätsel.



Mai 2025. 13 x 20,5 cm
Klappenbroschur,
144 Seiten, Euro 13,-
ISBN 978-3-88769-434-0
(Erscheint auch als E-Book)



Sabas Martín, Teneriffa, lebt in Madrid. Schriftsteller und Journalist. Romane, Prosa, Lyrik, Essays und Theaterstücke. Literaturpreise für Lyrik und Romane, für „Nacaria“ den „Premio de Novela Alfonso Garcia-Ramos“.



Gerta Neuroth ist Übersetzerin von kanarischen Autoren und Autorinnen, ihr ist es ein Anliegen, diese „kleine Literaturlandschaft“ bekannter zu machen.

„Wie mit großzügigen Pinselstrichen zeichnet er Natur und Menschenwerk, Ängste und Hoffnungen ... kolossale Szenarien, die man nicht so schnell vergisst.“
(Rheinische Post zu Nacaria)



Mai 2025. 13 x 20,5 cm
Klappenbroschur, einige Bilder,
230 Seiten, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-437-1
(Erscheint auch als E-Book)



Sigrun Casper, *1939 in Kleinmachnow, lebt in Berlin. Ausbildung zur Industrienaeherin, Schauspielstudium, Verkäuferin in der Deutschen Bücherstube in Ost-Berlin, Flucht. Dann Studium Stoffmusterentwurf, Pädagogik- und Sonderpädagogik, Deutsch- und Kunstlehrerin an einer Förderschule in Berlin-Wedding. Zahlreiche Romane, Gedichtbände, Kuzessays, Geschichten, u.v.a. „Unterbrochene Schienen. Ostwestgeschichten“ (4. Auflage). Auszeichnungen u.a.: Walter-Serner-Preis.

„Ihre sensiblen Beobachtungen kleidet die Autorin in klare schöne Sätze.“ (Tagesspiegel).

Persönliche Texte, geschrieben für Menschen, die im Leben der Autorin eine wichtige Rolle spielten und spielen, für Freundinnen und Freunde, die Familie, für sich. Viele leben in Berlin, und so spielen auch Berliner Orte eine Rolle.

Zugleich erzählen die Prosatexte und Gedichte Lebens- und Zeitgeschichte ganz nah.

Suzana Tratnik: Am Rande des Irrsinns

Ein Dorf, in dem bizarre Traditionen herrschen. Ariane (die 25-jährige Erzählerin) gesteht, jemanden getötet zu haben. Hat sie wirklich jemanden getötet? Ariane wuchs bei ihrer bösartigen Tante Christa auf. An den Tod der Mutter kann sie sich nicht erinnern. Sie hält die Behauptung, ihre Mutter sei gestorben, für ein Komplott, ist mit einem Geflecht aus Lügen konfrontiert und setzt alles daran, die Wahrheit herauszufinden. Zum Studium zieht sie in die Hauptstadt. Doch bald muss sie zurück ins Heimatdorf, lebt wieder bei der Tante und besucht oft Oma Rosi im örtlichen Irrenhaus. Eine Anstalt, in der brutale Aktionen die Menschen vom Wahn befreien sollen. Nach einem Ortsfest eskaliert die Situation. Das Irrenhaus hat reale Bezüge: eine der historischen Nervenheilanstalten in Slowenien.



März 2025, 13 x 20,5 cm
Klappenbroschur,
264 Seiten, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-434-0
(Erscheint auch als E-Book)



Außergewöhnlicher Kriminalroman mit einigen brutalen Szenen, zugleich eine Geschichte über Einsamkeit, Selbstfindung, lesbische Liebe und Rebellion.



Suzana Tratnik. Schriftstellerin, Übersetzerin, Soziologin, Essayistin und lesbische Aktivistin, lebt in Ljubljana. Bücher mit Kurzgeschichten und fünf teils mit Literaturpreisen ausgezeichnete Romane (u.a. mit dem wichtigen nationalen Literaturpreis der Prešeren-Stiftung). Zu ihrem zuletzt erschienenen Roman „Die Pontonbrücke“: „...zoomt Tratnik extrem nah an ihre Charaktere und deren Szene heran. Diese Perspektive führt dazu, dass man beim Lesen auf Janas Schulter zu sitzen meint oder sogar in ihrem Kopf ...“ (Nadine Lange, *Der Tagesspiegel*)



Januar 2025, Texte in den Originalsprachen und Übersetzung, getatet mit sich bewegenden grafischen Elementen. 220 Seiten, Klappenbroschur mit Fadenheftung, Umschlag Tintoretto. Euro 15,-, ISBN 978-3-88769-931-4



Un día habrá una isla / Eines Tages wird es eine Insel geben

Kanarische Lyrik

Eindrucksvolle Natur- und politische Gedichte von 23 oft mit Literaturpreisen ausgezeichneten kanarischen Dichterinnen und Dichtern. Ein Überblick über die Lyrik der Inseln. Eine verborgene Vision der Insellandschaften und ihrer Menschen.

„Eines Tages wird es eine Insel geben, die kein geknebeltes Schweigen ist“, so beginnt das Gedicht von Pedro García, das diesem Buch den Titel gibt.

poetica 10, Poetic Thinking and Hospitality – Freiräume der Poesie

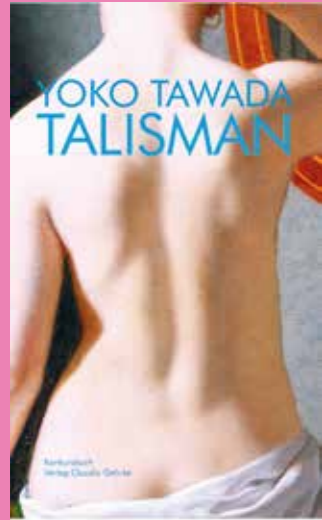
Die Jubiläumsausgabe widmet sich der Gastfreundschaft durch Poesie. „Wortgewebe ... Klangbrücken ... plötzliche Erhellungen, Einfälle und Ausblicke“ (Perlentaucher). Uljana Wolf, Günter Blamberger, Michaela Predeick (Hrsg.) Mit teils hier erstveröffentlichten Übersetzungen und Originalbeiträgen von Lina Affah, Radna Fabias, Hiromi Itō, Michael Krüger, Lebogang Mashile, Fiston Mwanza Mujila, Sergio Raimondi, Claudia Rankine, Monika Rinck, Sasha Marianna Salzmann, Sjón, Yoko Tawada und Jan Wagner.



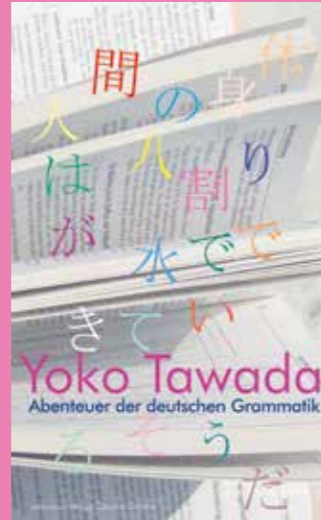
März 2025, zweisprachig spanisch-deutsch, 292 Seiten, Klappenbroschur, 25 Illustrationen, Umschlag Tintoretto, Euro 16,-, ISBN 978-3-88769-028-1



Aktuelle Neuauflagen



Yoko Tawada, TALISMAN
10. Auflage Mai 2025.
Literarische Essays, Euro 12,50
ISBN 978-3-88769-096-0



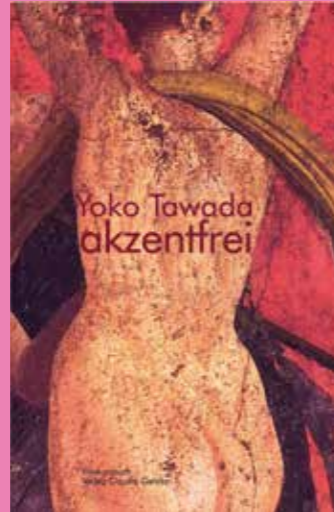
Yoko Tawada, Abenteuer der deutschen Grammatik
8. Auflage Mai 2025.
Gedichte und Kurzprosa, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-757-0



Yoko Tawada, Sendbo-o-te
4. Auflage Mai 2025.
Roman, aus dem Japanischen
von Peter Pörtner, Euro 15,-
ISBN 978-3-88769-688-7



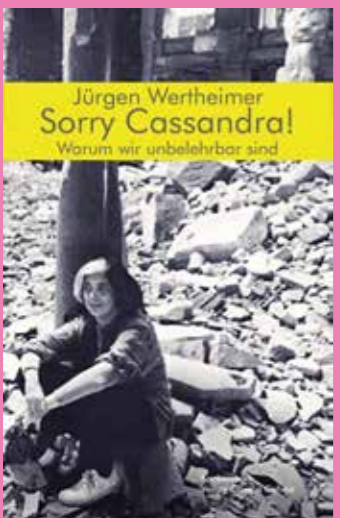
Yoko Tawada, Sprachpolizei und Spielpolyglotte
4. Auflage Mai 2025.
Literarische Essays, Euro 13,-
ISBN 978-3-88769-096-0



Yoko Tawada, akzentfrei
3. Auflage Mai 2025.
Literarische Essays, Euro 13,-
ISBN 978-3-88769-557-6



Lucía Rosa González, Tagebuch eines Vulkans/Diario de un volcán
3. erweiterte Auflage Mai 2025.
Tagebuchroman, zusätzlich in dieser Auflage
2025 zum Vulkan geschriebene Gedichte,
zweisprachig spanisch-deutsch, übersetzt
von Gerta Neuroth, Euro 15,-,
ISBN 978-3-88769-662-7



Jürgen Wertheimer. Sorry Cassandra, erweiterte Neuauflage, März 2025. Lassen sich Konflikte in der Literatur vorhersehen? Lässt sich der „Fluch der Cassandra“ brechen. Euro 15,50, ISBN 978-3-88769-457-9



Mori Ōgai, Deutschlandtagebuch, 4. Auflage der Neuauflage, Mai 2025. Aus dem Japanischen von Heike Schöche, mit vielen Abbildungen, Euro 15,50, ISBN 978-3-88769-063-2



Ulrike Voss, Das dritte Mal
4. Auflage Mai 2025.
Lesbisch-erotischer Liebesroman
Euro 12,50
ISBN 978-3-88769-785-3

aktuelle Backlist, Reisebücher La Palma



Ines Dietrich, Geheimnisse der Insel La Palma. Reiseführer durch 12 Monate, 3. erweiterte Auflage mit einer Vulkanbeilage zum Herunterladen:
www.konkursbuch.de/vulkanbeilage-suplemento/ in den meisten Exemplaren auch gedruckt beigelegt). 416 Seiten, viele farbige Bilder, pro Monat ca. 30 Seiten, Klappen, Fadenheftung, Euro 16,90, ISBN 978-3-88769-796-9



In „**Geheimnisse ...**“ reisen wir mit Ines Dietrich durch die Jahreszeiten, von Monat zu Monat. Jeder Monat hat ein Kapitel, in dem seine Besonderheiten im Text und mit vielen Fotos vorgestellt werden, das Wetter, Pflanzen, Früchte, Tiere, Wanderungen und Spaziergänge (viele davon lassen sich nicht in den gängigen Wanderführern finden), Städte und Strände, Feiertage, Feste. Ergänzt werden die Kapitel mit Gartentipps und Rezepten von palmerischen Freundinnen und Freunden der Autorin „... vieles, was sonst in keinem Reiseführer zu finden ist ...“ (Simone Eigen).

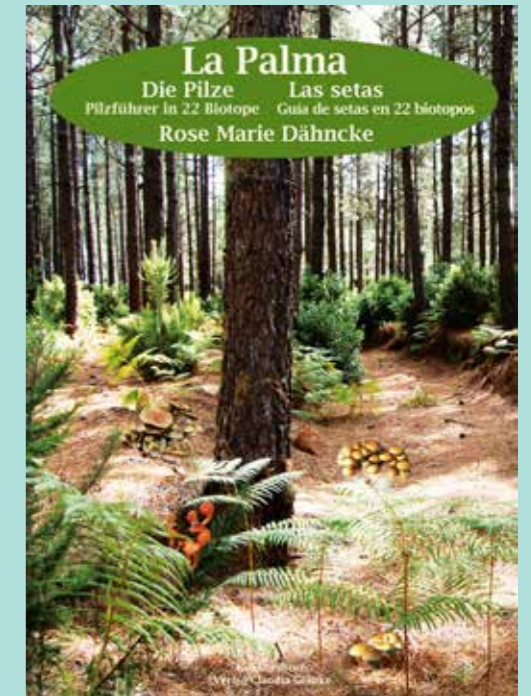
Für „**Pflanzen und Tiere ...**“ hat Ines Dietrich in vielen Jahren Fotos und Informationen zu über 150, teils endemischen, Pflanzen und 90 Tieren zusammengetragen. Das Buch vermittelt mit liebevollen Details und viel Hintergrundwissen Zusammenhänge, die über ein reines Bestimmungsbuch hinausweisen.



Ines Dietrich, La Palma. Pflanzen und Tiere vom Meer bis zu den Bergen
Herbst 2024, 400 Seiten, 14 x20 cm, viele farbige Abbildungen, Klappenbroschur mit Fadenheftung, Euro 20,-, ISBN 978-3-88769-006-9



9 783337 690069



Rose Marie Dähncke, La Palma – die Pilze, Pilzfürher in 22 Biotope. Herbst 2024, spanisch und deutsch, 160 Seiten, etwas größer als A4, gebunden, viele farbige, teils doppelseitige Abbildungen, Euro 20,-. ISBN 978-3-88769-990-1



9 783337 699901

Im Herbst ist wieder Pilzzeit.

Die bekannte Pilzexpertin Rose-Marie Dähncke (100) stellt 22 Spaziergänge in verwunschene Waldgegenden mit vielen Pilzen vor, dazwischen andere Infos, ein paar Rezepte und eine Anekdote. Dazu eine Übersicht über alle ca. 1500 auf der besonders pilzreichen Insel bisher entdeckten Arten samt Angabe der Biotope, wo sie gefunden wurden. Pressestimme: „Das Buch vereint wissenschaftliche Präzision, persönliche Leidenschaft und eine visuelle Brillanz, die das Lesen und Entdecken zu einem besonderen Erlebnis machen.“ (mediennerd)





konkursbuch.de

VERLAG

Verlegerin Claudia Gehrke:

Tel. 0049 (0) 0172 7233958
gehrke@konkursbuch.com

Mitarbeiterin Sophie Voigtmann

Veranstaltungen, Presse, Lektorat
sophie.voigtmann@konkursbuch.com

Berndt Milde Versand, Verlagsraum im
Sudhaus, Hechinger Straße 203. Gerne können
Sie dort vorbeikommen. Bitte rufen Sie vorher an.
Tel. 0049 (0) 172 7401290
mailorder@konkursbuch.com

AUSLIEFERUNGEN

Die Werkstatt Verlagsauslieferung

GmbH Königstraße 43, 26180 Rastede
Tel.: 04402 / 92 63-0 Fax + 92 63-50
info@werkstatt-auslieferung.de
bestellung@werkstatt-auslieferung.de
www.werkstatt-auslieferung.de

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG

NEU: Industrie Nord 9, 5634 Merenschwand,
Tel: +41 (0)44 762 42 00 Fax (0)44 762 42 10
avainfo@ava.ch www.ava.ch

VERTRETER

Deutschland außer NRW u. Nord:

Thilo Kist Danckelmannstr. 11, 14059 Berlin,
Tel.: 030-3258477, Fax: 030-3215549,
Mail: t.kist@t-online.de

Nordrhein-Westfalen: Jürgen Foltz

Wacholderweg 14 D, 53127 Bonn,
Telefon: 0228 9287655, Fax: 0228 9287656,
Mail: juerfo@t-online.de

HH, Bremen, Nieders., Schlesw-Holst.:

Said Benali, Sperberweg 8, 21244 Buchholz,
Tel: 04181 218505 Fax: 218506,
Mail: saidbenali@aol.com

SCHWEIZ Anna Rusterholz,

AVA Verlagsauslieferung AG, Tel: +41 7992648 16
Mail: a.rusterholz@ava.ch